



Jens U. Sroka (Mitte) stellte beim Club zu Wilhelmshaven seine Hotelbaupläne vor. Daneben (v. l.): Hans-Günter

Wieting, Jochen Seeger, Club-Präsident Holger Ansmann und Mit-Investor Jussi Wanner.

WZ-FOTO: LÜBBE

## Im Frühjahr Baubeginn für „Friesland-Hotel“

### CLUB Sroka beim Wirtschaftsfrühstück

**WILHELMSHAVEN/GA** – Der Baubeginn rückt näher. Wie Investor Jens U. Sroka gestern beim erstmals im Gorch-Fock-Haus ausgerichteten Wirtschaftsfrühstück des Clubs zu Wilhelmshaven (CzW) sagte, soll im Frühjahr kommenden Jahres der Um- und Ausbau der ehemaligen Minenlagerhäuser auf der Wilhelmshavener Schleuseninsel zum Ressort „Das Friesland-Hotel + Spa“ beginnen.

Sroka (43), gelernter Hotelkaufmann und Betreiber von Hotels in Heiligenhafen, St. Peter Ording und Büssum, hatte mit Mitinvestoren den ehemals von der Bundeswehr genutzten Komplex (Baujahr 1914) im Vorjahr von der Stadt erworben. Aktuell wird bei der Stadt noch am Bebauungsplan gefeilt, der ein Hotel mit rund 100 Zimmern sowie 40 Apartments in Hafennähe ermöglichen wird. Baurecht, so hoffen die Investoren, könnte bis Ende des Jahres vorliegen. Die Arbeiten im Außenbereich sollen im Frühjahr anlaufen. Derzeit beschäftigt man sich noch mit vorbereitenden Untersuchungen – so werde die Statik des Gebäudes ebenso wie die Standfestigkeit des Uferbereiches genau untersucht.

Das „Friesland-Hotel“

könnte zum Meilenstein in der touristischen Entwicklung Wilhelmshavens werden. Für bis zu 20 Millionen Euro soll ein fünfgeschossiges Lifestyle-Hotel entstehen. Enthalten ist darin neben den erheblichen Umbauten der Bestandsgebäude ein Neubau, der die beiden ehemaligen Minenlagerhäuser „wie ein Gelenk“ verbinden soll.

Sroka ist überzeugt davon, dass Urlaub an der deutschen Küste weiterhin im Trend liegen wird. In Wilhelmshaven hat er bereits mit anderen Investoren ein historisches Gebäude am Fliegerdeich zum Drei-Sterne-Hotel „Fliegerdeich“ umgebaut und im Frühjahr eröffnet. Der Start sei insgesamt gut gelaufen. Dennoch habe es an der einen oder anderen Stelle Anpassungsbedarf gegeben, sagte Sroka. „Bei uns werden die Gäste nicht mehr durchweg geduzt.“ Zudem habe man die Speisekarte angepasst und die Preise nachjustiert.

Der Präsident des Clubs zu Wilhelmshaven, der Landtagsabgeordnete Holger Ansmann, dankte dem Referenten vor rund 90 Gästen mit einem stilisierten Segelboot. „Das Schiff soll sie daran erinnern, dass Wilhelmshaven auch Ihr Heimathafen ist.“